

## Die Bauart der vorgehängten hinterlüfteten Fassade (VHF) nach DIN 18516-1 Außenwandbekleidungen, hinterlüftet, Teil 1: Anforderungen, Prüfgrundsätze

### - Kurzbeschreibung zur Auslobung Deutscher Fassadenpreis 2011 für VHF -

Wesentliches Merkmal dieser Bauart ist die konstruktive Trennung von Witterungsschutz (Bekleidung) und Dämmung.

Auf die statisch tragende Außenwand wird eine Unterkonstruktion montiert. Die Auskrägung dieser Unterkonstruktion richtet sich nach dem geforderten Hinterlüftungsraum, der gewählten Dämmstoffdicke und eventuell auszugleichenden Unebenheiten des Verankerungsgrundes.

Die Befestigung des Dämmstoffes erfolgt direkt auf dem Verankerungsgrund. Die eigentliche Fassadenbekleidung wird auf der Unterkonstruktion befestigt. Der sich dazwischen bildende Hinterlüftungsraum gewährleistet zugleich das bauphysikalische Prinzip der vorgehängten hinterlüfteten Fassade.

Diese Fassadenbauart ist nicht zu verwechseln mit den sogenannten „Vorhangfassaden“ nach DIN EN 13830 „Curtain walling“.

Die nachstehende Prinzipdarstellung verdeutlicht die Konstruktionsart vorgehängter hinterlüfteter Fassaden nach DIN 18516-1.

